

6. Runde Frankfurter Stadtmeisterschaft 06.06.16

15. Brett	Beinrucker, Markus	Ortinau, Peter	1:0
21. Brett	Thede, Stefan	Egenolf, Dirk	0:1
23. Brett	Beinrucker, Clemens	Benikhis, Avram	1:0
36. Brett	Hambel, Christoph	Kautz, Thomas	Remis

Mit der 6. Runde nähert sich das Turnier seinem Ende. Zeit also, noch ein paar Punkte zu holen, was uns auch gut gelang.

Gegen das Londoner System war es für Markus' Gegner schwer, die passenden Pläne und Felder zur Entwicklung seiner Figuren zu finden und er verbrauchte schon in der Eröffnung recht viel Bedenkzeit. Die Dame frühzeitig nach b6 zu ziehen erwies sich als nachteilig, da sie nach einer Abwicklung im Zentrum angegriffen wurde und nach dem Rückzug nach a7 deplatziert und passiv am Damenflügel stand. Mit dem Läuferpaar, Turm und Dame entfachte Markus daraufhin am Königsflügel einen Angriff gegen den gegnerischen König. In Zeitnot verteidigte sich dann Schwarz nicht mehr genau genug und durch einen Turmangriff ging die Dame verloren.

Dirk hatte diesmal mit Schwarz seine Lieblingseröffnung, den Königsindischen Angriff auf dem Brett. Da er die weißen Pläne gut kannte, schloss er das Zentrum mit seinen Bauern auf den schwarzen Feldern und verhinderte den Bauernhebel f4. Nach der Öffnung der h-Linie für seine Schwerfiguren und der langen Rochade konnte er weiterhin seinen Springer auf einem Vorpostenfeld platzieren und hatte eine gute Stellung, da es dem Weißen schwer fiel, Gegenspiel zu entwickeln. Dieser strategische Vorteil zahlte sich in dem Gewinn erst eines Bauern und dann einer Qualität aus und nach der Abwicklung ins Endspiel stand dem Arbeitssieg nichts mehr im Wege.

Ich selbst spielte den Grand-Prix Angriff gegen Sizilianisch. Mein Gegner spielte mit frühem e5 einen eher ungewöhnlichen Zug und musste nach der Fesselung und dem Abtausch seines Springers auf c6 einen isolierten Doppelbauer in Kauf nehmen. Gegen den schwachen Bauern auf c5 baute ich Druck auf und konnte schließlich diesen und einen weiteren Bauern gewinnen. Mein Gegner versuchte sein Glück mit Spiel am Königsflügel, das aber rasch ins Leere lief, und gab nach noch einmal 2 Stunden Spielzeit auf.

Thomas wählte gegen die Englische Eröffnung einen schwarzen Aufbau wie in der Sizilianisch Drachen-Variante mit c5, d6 und Läuferfianchetto am Königsflügel. Gegen den Bauernsturm am Königsflügel mit e4, f4 und g4 versuchte er erst am Damenflügel zu spielen, was ihn aber nach schwarzem b5 nebst b4 mangels Bauernhebel nicht weiter brachte. Daher setzte er mit e5 und f5 am Königsflügel dagegen und es entstand ein rechenintensives und kompliziertes Mittelspiel. Da beide Spieler nach einigen Abtuschen nicht im Gewinnsinne alles riskieren wollten, endete die Partie mit einer Zugwiederholung mit Remis.

Vor der letzten Runde haben Markus und ich mit jeweils 4 Punkten schon über 50% erreicht und stehen in unserer Ratinggruppe an den beiden vordersten Plätzen. Für Dirk läuft es mit ebenfalls 4 Punkten auch gut und seine einzige Verlustpartie wurde zur schönsten Partie der 5. Runde gewählt. Thomas hat mit 3 Punkten auch noch Chancen auf einen Ratingpreis. In der Teamwertung sind wir momentan auf dem 4. Platz hinter den großen Vereinen SF Frankfurt, Frankfurter TV und SF Schöneck, die allesamt einen deutlich höheren DWZ-Schnitt haben als wir. Hier die noch fehlenden 1.5 Punkte auf einen Podestplatz gut zu machen, ist schwierig, aber mit etwas Glück kann uns das in der letzten Runde gelingen.